



PFARR

KATHOLISCHE  KIRCHE STEIERMARK

Stainz

BLATT

Bad Gams



Foto: Marcus Buchberger

FEIERN IN GEMEINSCHAFT

Auf einen Blick

INHALTSVERZEICHNIS

3	Wort des Moderators
4	Neue Wege
4	Liturgie
8	Pfarrgemeinderat
10	Erstkommunion
11	Firmung
12	Kinderseite
14	Jungschar - Ministranten
15	Katholische Frauenbewegung
16	Aus den Pfarren
18	Fotokalender
19	Terminkalender

KANZLEI

Pfarrer Lic.theol. Marius Enăşel:
03463 2237
0676 8742 6482
marius.enasel@graz-seckau.at

Pfarramt Stainz

Kanzleistunden, Mag. Iris Karner:
Mo., Fr., 9–11 Uhr, Do., 16–18 Uhr
Tel. 0676 8742 6502
Tel. 03463 2237
E-Mail: stainz@graz-seckau.at
Homepage: <https://stainz.graz-seckau.at>

Pfarramt Bad Gams

Kanzleistunden, Mag. Iris Karner:
Do., 9–12 Uhr
Tel. 03463 2327
Tel. 0676 8742 6090
E-Mail: bad-gams@graz-seckau.at
Homepage: <https://bad-gams.graz-seckau.at>

ab 1. September:

Pastoralverantwortlicher Christoph Paar
Tel. 0676 8742 6537
E-Mail: christoph.paar@graz-seckau.at

IMPRESSUM

Redaktion: Robert Langmann
Für den Inhalt verantwortlich: Moderator Kan. Friedrich Trstenjak, Pfarrer Lic.theol. Marius Enăşel, Past. Verantwortliche Silvia Treichler
Fotos: Pfarrarchive, Langmann, Treichler, Lederer, Herzmaier, Lederer
Künstlerische Gestaltung: Klaus BaumgARTner
Druck: KHT Druck & VerlagsGmbH Graz



Gott, Ursprung und Quell allen Lebens.
Wir danken dir für dein Wort,
das Leben schafft,
ermutigt und aufrichtet.

Öffne unsere Ohren,
um uns immer neu von dir
ansprechen zu lassen.

Herr Jesus Christus,
du rufst uns in deine Nachfolge –
zu einem Leben in Fülle.
Wir danken dir für die Menschen,
die uns das Leben nach deinem
Vorbild gelehrt haben.

Öffne unseren Mund,
um von deiner Botschaft zu erzählen.

Heiliger Geist,
deine Gegenwart erfüllt
die ganze Schöpfung.

Wir danken dir, dass du die Kirche
in der Steiermark heraustrufst,
sie belebst, und immer wieder
erneuerst.

Öffne unsere Herzen und entzünde
in uns und durch uns das Feuer
deiner Liebe.

Amen.

„Alles hat seine Zeit“

2001 kam ich in die Weststeiermark als Pfarrer nach St. Stefan ob Stainz. Ich genoss dies, weil ich vorher in Pfarrverbänden verschiedener Größe und regionaler Situationen Pfarr-Verantwortung trug. Ich ließ mich auf die Situationen der Pfarren ein. Jede Pfarre hatte ihre eigenen Schwerpunkte und dennoch war ein gutes Miteinander erlebbar. In St. Stefan hatte ich vorerst Verantwortung nur für die eine Pfarre. Ich genoss dies, Zeit nach den Gottesdiensten am Kirchplatz zu haben.

2004 kam die zweite Pfarre dazu. Nun konnte ich auf die Erfahrungen zurückgreifen, wie wir Seelsorge in den Pfarrverbänden gelebt hatten. Das Eine oder das Andere war hilfreich, doch musste man andere Wege beschreiten, weil es die neue Situation erforderte. Gespräche und Überlegungen zur Gestaltung von Seelsorge wurden mit den Mitarbeitenden in den Pfarren geführt. Ein wesentlicher Bereich des kirchlichen Lebens war die Feier der Gottesdienste am Sonntag. Dies ermöglichte mir in beiden Pfarren am Sonntag zu feiern.

Neue Aufgaben und Verantwortungen kamen dazu: Zuerst Mitdenken als Vizedechant im Dekanat Deutschlandsberg. Dann wählten mich die Mitbrüder und die Pastoralreferent:innen zum Dechant. Eine andere Perspektive bekam meine Sicht auf Seelsorge. Wie können wir im Dekanat mit unseren Pfarren Seelsorge bewerkstelligen. Wie ergänzen wir uns oder helfen einander bei den pastoralen Bereichen? In meiner Zeit als Dechant kam es zu einigen Veränderungen in den Pfarren: Amtseinführungen der neuen Pfarrer wie auch Gespräche und Sitzungen mit Mitarbeitenden in den Pfarren des Dekanates. In dieser Zeit bekam ich für mehrere Pfarren Verantwortung. So konnte Manches



nur mit Aushilfen gemeistert werden. Mehrere Arbeitskreise in der Diözese befassten sich mit der Neuausrichtung der Seelsorge. Anstelle der Dekanate entstanden die Seelsorgeräume verschiedener Größe. In den Pfarren überlegten die Pfarrgemeinderäte, nach welchen Kriterien der Seelsorgeraum geschaffen werden soll. Wir haben bereits eine Wegstrecke in den Seelsorgeräumen zurückgelegt. Erfahrungen sind eingeflossen, ein Zusammenwachsen ist entstanden. Ich persönlich erlebe den Seelsorgeraum als einen Raum, in dem unterschiedliches pfarrliches Leben entsteht. Dies spüre ich auch, wenn ich in den verschiedenen Pfarren Dienst versehe.

Im Blick auf diese Jahre und auf die verschiedenen Aufgaben, die ich übernommen habe, erlebe ich einen Aufbruch von lebendigem Glauben, aber auch ein Fragen, ob es notwendig war, diesen Weg zu gehen. Ich denke Ja, denn so können die Priester und die Pastoralreferent:innen wie auch die Pfarrsekretär:innen gemeinsam im Seelsorgeraum tätig sein. Das Gesamte ist im Blick und doch hat jeder seine Schwerpunkte des pastoralen Wirkens.

Ich wünsche dem neuen Seelsorge-Leitungsteam Gottes Segen für seinen Weg im Seelsorgeraum. Dankbar bin ich für die Priester und die Pastoralreferent:innen, die mit mir diesen Raum geformt und gestaltet haben. Ich bin dankbar für die Jahre, die ich hier mitgestalten und mitformen durfte mit all jenen, die mitgegangen sind und mitgetragen haben. Dankbar kann ich nun meinen Ruhestand genießen.

Pfarrer Kan. Friedrich Trstenjak



Silvia Treichler

"Für jedes Geschehen unter dem Himmel gibt es eine bestimmte Zeit".

Liebe Leserinnen und Leser!

Dieser Sommer bzw. Herbst ist geprägt von Abschied und Neubeginn. Mit dem 1. September wird ein neues Führungsteam die Geschicke des Seelsorgeraumes leiten: Pfarrer Istvan Hollo als Leiter und Christoph Paar als Handlungsbevollmächtigter für die Pastoral.

Anton Nguyen als Priester (wohnhaft in St. Stefan) und Andrea Reich als Pastoralreferentin werden das Pastoralteam verstärken.

Nadja Wetl, bisher Handlungsbevollmächtigte für Verwaltung, wechselt in die Diözese. Mit großer Umsicht hat sie die letzten drei Jahre die Wirtschaftsrät:innen beraten und unterstützt.

Ich werde neue Aufgaben in der Pflegeheimseelsorge der Region übernehmen, bin weiterhin als Regionalkoordinatorin der Südweststeiermark tätig und mit wenigen Arbeitsstunden verbleibe ich im Seelsorgeraum mit der Aufgabe, die Pfarrblätter in bestimmten Bereichen zusammenzuführen, um damit die Redaktionen zu entlasten.

Dankbar blicke ich auf die Zeit in den Pfarren Stainz und Bad Gams zurück. In den letzten drei Jahren durfte ich viele Menschen hier kennen lernen und mit ihnen zusammenarbeiten. Dabei war ich vor allem Lernende und kann nun viele neue Erfahrungen in meinen zukünftigen Arbeitsbereich als Seelsorgerin mitnehmen.

Vergelt's Gott für alles und Gottes Segen!

LITURGIE – IHRE FORMEN,

Wir Christen glauben, dass Gott nicht irgendwo unnahbar droben im Himmel waltet, sondern uns in unserem Leben begleitet und entgegenkommt. Wir glauben an eine lebendige Beziehung zwischen Menschen und dem personalen Gott. Gott kommt uns allen im Heute entgegen und möchte, dass unser Leben gelingt. So ist die Liturgie die Antwort des Menschen auf die persönliche und lebensverwandelnde Berührung Gottes in seinem Leben, welche besonders in Gottesdiensten zum Ausdruck kommt. Die Liturgie hat verschiedene Formen und bedient sich auch unterschiedliche Dienste.

Besonders hervorheben möchte ich die Eucharistiefeier (Danksagung). Diese Danksagungsfeier wurde von Jesus selbst in der letzten Feier vor seinem Leiden gestiftet und deren Feier mit den Worten „tut dies zu meinem Gedächtnis“ in Auftrag gegeben. Die Danksagungsfeier hat sich bereits von Anfang an in der Urgemeinde als Höhepunkt und Quelle des christlichen Lebens herausgestellt. Denn im Mittelpunkt dieser Feier werden durch den Heiligen Geist die vom Priester dargebrachten Gaben – Wein und Brot – in den Leib und das Blut Jesu Christi verwandelt. Und dadurch ist Jesus mit seiner Wirklichkeit und Verwandlungsmacht mitten in der feiernden Gemeinde. Dieser Kern der Eucharistiefeier ist sicher ein religiöses Geheimnis und Akt des Glaubens. Ich lade Sie alle ein: Besuchen Sie einmal eine Eucharistiefeier, schließen Sie Ihre Augen und laden Sie Jesus ein, in Ihr Herz zu kommen.

In den nächsten Artikeln wollen wir Ihnen die Kirchenmusik und den Dienst als Kantor*in vorstellen.

Quellen:

Romano Guardini – Liturgie und liturgische Bildung, 1992.

Zukunftsbild Diözese Graz-Seckau.

Konstitution über die heilige Liturgie. II. Vat. Konzil.

BESTANDTEILE UND DEREN VERSCHIEDENE DIENSTE

SINGT DEM HERRN EIN NEUES LIED!

Miriam Zebinger, Organistin und Chorleiterin in der Pfarre Stainz

Kirchenmusik ist die in erster Linie für die Liturgie bestimmte Musik. Ihr Zweck ist es, der Ehre Gottes zu dienen. Als liturgische Musik ist sie eng mit der Liturgie verbunden. Sie stellt einen Reichtum von unschätzbarem Wert dar, ausgezeichnet unter allen übrigen künstlerischen Ausdrucksformen vor allem deshalb, weil sie als der mit dem Wort verbundene gottesdienstliche Gesang einen notwendigen und integrierenden Bestandteil der feierlichen Liturgie ausmacht.

Der Hauptträger ist die Pfarrgemeinde. Aus ihr bilden sich die musikalischen Träger: Scholen, Chöre, Kantoren, Organisten und Instrumentalisten.

Musik im Gottesdienst hat nicht Pausenfüllfunktion, sie dient auch nicht nur zur Verschönerung des Gottesdienstes, sondern sie ist Liturgie. Gemeinsames Feiern braucht Musik. Gemeinsam Singen und Hören verbindet und

schaft Identität der versammelten Gläubigen. Hören und selbst Singen sind die aktiven Möglichkeiten von Musik im Gottesdienst. Beides – Chor und Volksgesang – soll seinen Platz finden. Der reiche Schatz der Kirchenmusik bietet unendlich viele Möglichkeiten des Einsatzes.

Die Kirchenmusiker sollen sich bewusst sein, dass es ihre Berufung ist, die Kirchenmusik zu pflegen und deren Schatz zu mehren. Der kirchliche Volksgesang findet dabei seinen Platz wie der Chor- und Sologesang, mit und ohne instrumentale Begleitung. Die Pfeifenorgel soll in der Kirche als traditionelles Musikinstrument in hohen Ehren gehalten werden, denn ihr Klang vermag den Glanz der kirchlichen Zeremonien wunderbar zu steigern und die Herzen mächtig zu Gott und zum Himmel emporzuheben.

„Mehr als Worte sagt ein Lied“. Dort, wo es um das „Unsagbare“ der Wirklichkeit Gottes geht, bietet uns die Musik eine Möglichkeit, die Welt Gottes zu erahnen. Musik im Gottesdienst ist ein Ausdruck der Freude und des Dankes, des Vertrauens und der Bitte, der inneren Bewegung und des gemeinschaftlichen Tuns.

Liturgisches Singen und Kirchenmusik sind keineswegs eintönig. Besonders deutlich wird das in den hohen Festzeiten des Kirchenjahres von Ostern und Weihnachten: Ihr Repertoire bietet

Wer Lob singt, singt nicht nur, sondern liebt auch den, dem er singt.

Singe in Jubel. Denn gut für Gott singen, das heißt jubelnd singen.

Was ist das, jubelnd singen? Einsehen, dass wir doch nicht mit Worten ausdrücken können, was da in unserem Herzen singt.

Augustinus

dem Volksgesang, den Chören, Kantoren und Kirchenmusikschaffenden nahezu unerschöpfliche Möglichkeiten, biblische und geistliche Texte quer durch die Konfessionen und Jahrhunderte in der Liturgie der Gegenwart zum Klingen zu bringen.

Liturgische Musik ist eine Form der Kirchenmusik, die durch eine besondere Funktion innerhalb der Liturgie der Kirche gekennzeichnet ist. Die Kirchenmusik ist umso heiliger, je enger sie mit der liturgischen Handlung verknüpft ist.

Musik ist aus dem Gottesdienst nicht wegzudenken. Ihr Ursprung liegt in der Auseinandersetzung mit dem Wort Gottes, die vor allem im Gemeindechoral ihre unverwechselbare Ausformung gefunden hat. Darüber hinaus entwickelt die gottesdienstliche Musik immer wieder zeitgemäße Ausdruckformen und sorgt so für das stetige Weiterwachsen einer jahrhundertealten Tradition.

Heute sind alle Instrumente in der Kirche zugelassen. Reine Instrumentalmusik kann an vielen Stellen des liturgischen Geschehens eingesetzt

werden. Sie kann Prozessionen, Einzug, Auszug begleiten, im Antwortgesang die Psalmen interpretieren oder auch allgemein zu Stille und Meditation erklingen. Neben der Orgel bieten sich auch andere Instrumente an, wobei von Soloinstrumenten eine besondere Faszination ausgeht.

Gesang ist Ausdruck der Herzensfreude. „Doppelt betet, wer gut singt.“

Musik kann den Menschen im Innersten ansprechen, ihn bewegen. Sie vermag, alle Emotionen von der Trauer bis hin zu Freude wach werden zu lassen und auszudrücken. Zudem verfügt die Musik wie keine andere Kunstform über die Kraft, den Menschen zu erheben und ihm so neue Hoffnung zu schenken.

Als Kirchenmusikerin ist es mir ein Anliegen, den Menschen Begegnung mit Gott zu ermöglichen und ihnen über die Musik zuzusagen, dass er sie begleitet, ihnen in Freude und Leid zur Seite steht und dem Leben Sinn verleihen kann.

Vgl Konstitution über die heilige Liturgie. II. Vat. Konzil.

KANTOR*IN – SINGEN ZUR EHRE UND ZUM LOBE GOTTES

Harry Schneeberger

Der Kirchenvater Augustinus hat sehr treffend gesagt „Wer singt, betet doppelt“.

Der Dienst des Kantors ist wichtig für die musikalische Unterstützung der Messe einerseits als Vorsänger, etwa bei den Psalmen im Wechselgesang mit den Messbesuchern oder für den gemeinsamen Volksgesang. Die Gesänge, die Musik sind ganz wichtige Bestandteile der Gottesdienste. Die Messbesucher werden so emotional angesprochen, vermehrt und aktiv eingebunden und das Erlebnis des Gottesdienstes wird so vertieft.



Foto: Dimai

Tonus regularis

Beate Dimai



Unscheinbar über der Stainzer Kirchenorgel ist ein Bild des „Tonus regularis“ verewigt. Die Darstellung zeigt Herzen, aus denen Fahnen mit Notenzeilen wehen. Tonus Regularis definiert „zur Tonart gehörig“ und meint damit einen Ton, der sich ins harmonisch-melodische Umfeld nach den Regeln der göttlichen Harmonie der Kirchenmusik einfügen lässt.

Der göttliche Funke eines jeden Menschen klingt und geht in Resonanz mit der Schöpfung und dem Mitmenschen. Die Sehnsucht nach der Herz-Beziehung zu sich und zu Gott scheint als Verlangen im Menschen naturgegeben zu bestehen. Das „Wort Gottes“ im eigenen Leben zum Klingen zu bringen, macht die sinnliche Freude des Glaubens erfahrbar und überwindet die Grenzen zwischen Irdischem und Himmlischen.

RADIOGOTTESDIENST

SONNTAG, 27. AUGUST, 10.00 UHR,

RADIO STEIERMARK

Wir haben die große Freude, miteinander am 27. August um 10.00 Uhr Augustini zu feiern und gleichzeitig wird die Heilige Messe auf Radio Steiermark übertragen.

Aus organisatorischen Gründen werden nicht alle Besucher Platz in der Kirche haben. Wir bitten diesbezüglich um Verständnis.

Pfarre Stainz



Kräuterwanderung mit Edith Triendl –

Öko Treff Pfarre Stainz

Womit sollte der neue „Öko Treff“ angestoßen werden? Mit einem attraktiven Thema natürlich. Die Pfarre Stainz entschied sich für ihren künftig monatlich stattfindenden Öko-Treff für den Bereich Kräuter. Als Fachfrau konnte Edith Triendl gewonnen werden, die mit den Teilnehmern*innen einen Rundgang im Bereich des Schlosses in Stainz unternahm. „Wir haben uns auf Pflanzen konzentriert, die jetzt blühen“, erklärte die diplomierte Kräuterpädagogin das Wesen, die Merkmale und die Nutzung der Pflanzen. Als Beispiel dazu der Löwenzahn: „Er entwickelt rund 5.000 Samen pro Pflanze“ und ist gut für die Verdauung (Völlegefühl). Was soll der Inhalt der Öko-Treffs sein? Freude und Verantwortung in Natur und Umwelt entwickeln, die Schöpfungsverantwortung erkennen und Dankbarkeit und Lobpreis empfinden. Als Ideen sind ein Waldspaziergang, ein Kreativworkshop Natur, Salben, Tinkturen, die Gestaltung eines Hochbeets und eine Wasserwanderung im Köcher. Die Teilnahme ist kostenlos und ab dem Volksschulalter empfehlenswert.

Gerhard Langmann

Verwendung der Spenden aus der Oster-speisensegnung Stainz:

Gesamtsumme	€ 2242,76
Ministranten	€ 800,00
Öko Treff	€ 800,00
Projekt P.A.P.A Bridge	€ 342,76
Kapelle Marhof	€ 300,00



PGR Stainz

ULRIKE HERZMAIER

Zum zweiten Mal Mitglied des Pfarrgemeinderates, möchte ich mich gerne bei Ihnen vorstellen. Mein Name ist Ulrike Herzmaier. Geboren in Villach, habe ich hier in Stainz eine neue Heimat gefunden. Da unsere beiden Kinder schon ausgezogen sind, habe ich neben meiner Tätigkeit als Schulassistentin in der Volksschule Stainz, die mir viel Freude bereitet, nun auch mehr Zeit für die ehrenamtliche Arbeit in der Pfarre.

Der Pfarrgemeinderat gibt ein großes Tätigkeitsfeld, um sich einzubringen. Bei unseren Sitzungen, beim Singen, beim gemeinsamen Gebet, beim Öko Treff oder bei der Vorbereitung von Anbetung oder Kindergottesdienst gibt es viele Möglichkeiten für Begegnung und Vertiefung von Beziehungen. Wichtig ist für mich eine gute, wertschätzende Kommunikation und dass man auch mal einen Fehler zugeben kann.

Und es bewahrheitet sich immer wieder: „Denn wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen!“ (Mt 18,20)



Foto: Alois Gritsch

PGR Bad Gams

ERNST KLAMPFL

- Wohne in Hohenfeld in der Gemeinde Bad Gams und bin seit meiner Jugend leidenschaftlicher Land- und Forstwirt.
- Habe mich schon in meiner Jugendzeit für das Pfarrleben interessiert und bin so in das alles hineingewachsen.
- Glaube und Pfarrleben sind mir sehr wichtig und so habe ich mich entschlossen, eine weitere Periode noch als PGR zur Verfügung zu stehen.
- Insgesamt ist dies meine fünfte Periode, allerdings mit Unterbrechungen.
- Gemeinschaft in der Pfarre ist mir sehr wichtig, aber auch die Umsetzung neuer Ideen.
- Ich finde, wir sind ein tolles Team, viele ehrenamtliche Mitarbeiter:innen unterstützen uns und so kann man viele Veranstaltungen und Aktivitäten in unserer Pfarre durchführen.

PFARRFEST

20. August 2023

10.00 Uhr

Festgottesdienst
anschließend

Fest im Pfarrgarten

Die Pfarre Bad Gams lädt sehr herzlich zum Pfarrfest am Sonntag, 20. August 2023, ein. Um 10:00 Uhr feiert Pfarrer Marius Enäsel den Festgottesdienst - musikalisch umrahmt vom Kirchenchor Bad Gams - in der Pfarrkirche mit uns. Danach sind alle sehr herzlich in den Pfarrgarten eingeladen. Es gibt Gegrilltes, Mehlspeisen und die allseits beliebten Palatschinken. Wein und Säfte von Bauern aus der Region dürfen natürlich auch nicht fehlen. Unterhaltung bieten das Risiko-Trio und ein Gewinnspiel mit tollen Preisen.

Wir freuen uns auf Ihr zahlreiches Kommen!





ERSTKOMMUNION

Elias, Leo, Isabella, Jakob, Lena, Max,
Johannes, Anja, Anna, Franziska,
Tobias, Fabian, Emil, Franziska,
Sebastian, Leonidas

Thomas, Moritz, Rene-Thomas,
Leo, Sebastian, Elouise, Franziska,
Klara, Melina, Emma, Jana, Nena,
Paula, Niklas



Samuel, Marie, Maximilian, Elina,
Jonathan, Josef, Wolfgang, Alex,
Christiano, Valentina, Lorenz

Clementine, Theodor, Sarah, Lea,
Emma, Johanna, Jordis, Amin,
Thomas, Laura, Maximilian,
Marco, Paul



Gruppenfotos: Foto Strametz, Deutschlandsberg

FIRMUNG



Leopold
Hanna-Marie
Maximilian
Lena-Marie
Lara
Linda
Yanic
Theresa
Bianca



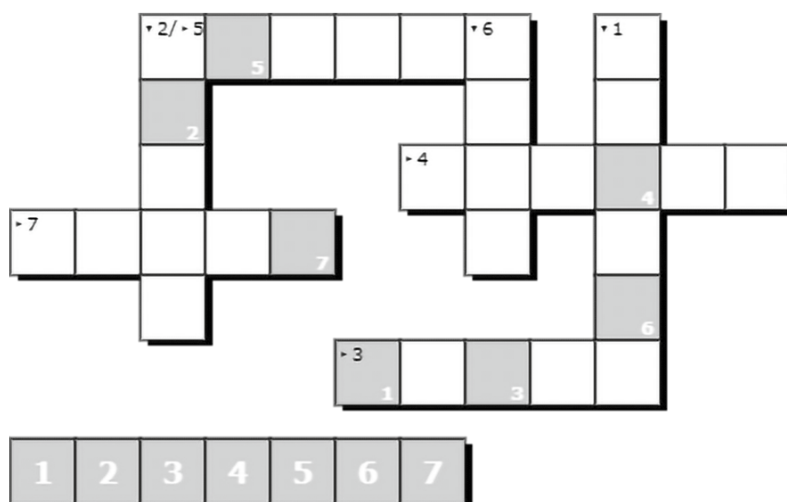
Antonia
Noel
Prince
Victoria
Angelina
Johanna
Oxana
Joachim
Anna
Angelina
Elena
Lara
Elena
Lorenz
Lea
Julia
Konstantin
Marius
Melina
Gregor
Leon
Christian
Anna-Luisa
Vivien Pauline
Lea
Leon
Maximilian
Bastian
Ellena
Katharina
Brian
Elias
Viktoria
Thomas
Laurena
Michaela
Anna
Emiliy
Kristin
Oliver
Julian
Julian
Carmen
Brigitta
Paul
Laura Emelie
Georg

Fotos: Gerhard Langmann

JEDER TEIL IST WICHTIG

Durch den heiligen Geist wurden wir alle in der Taufe in einen einzigen Körper aufgenommen, den Leib Christi. Der Körper besteht aus vielen Teilen. Jeder Teil ist wichtig und gleich viel wert. Das Auge kann nicht zur Hand sagen: Ich bin nicht auf dich angewiesen. Der Kopf kann nicht zu den Füßen sagen: Ich brauche euch nicht. Alle Körperteile brauchen einander und sorgen füreinander. So hat Gott jedem seine besonderen Talente gegeben, die er für die anderen einsetzen kann.

Frei nach dem 1.Korintherbrief, Kapitel 12



ERHOLSAME
FERIEN !

1. Wenn es regnet, ist der Himmel voller ...
2. Er führte das Volk Israel aus Ägypten.
3. Wir ... und preisen Gott in unseren Liedern.
4. Bei Sturm gibt es auf dem Meer hohe ...
5. Sie sang mit den Israeliten ein Lied für Gott.
6. Als Moses den Stab hob, teilte sich das ...
7. Ein anderes Wort für „Ross“.

Danke an die Klassenlehrerin Agnes Wieser und Uli Herzmaier, die mit den Kindern der 4a Klasse der Volksschule Stainz diese Seite gestaltet haben.

AUS DER KINDERBIBEL



Miriam singt ein Lied

Als die Israeliten vor den Ägyptern flohen, kamen sie an das Meer. Gott sprach zu Mose: "Heb deinen Stab hoch, streck deine Hand über das Meer und spalte es."

Da zogen die Israeliten auf trockenem Boden mitten durch das Meer. Als die Rosse des Pharaos mit Wagen und Reitern ihnen ins Meer folgten, ließ Gott das Wasser zurückfluten.

Miriam aber, Moses Schwester, nahm ihre Pauke in die Hand und alle Frauen zogen hinter ihr her. Sie sang: "Singt dem Herrn ein Lied, denn er ist groß und mächtig. Rosse und Wagen warf er ins Meer."

frei nach Ex 14,19-21

Rassel aus Klopapierrolle

Du brauchst:

1 Klopapierrolle

Buntpapier

Stift

Schere

Uhu, Tixo

Glas (größer als die Klopapierrolle)

- 1+2** Mit dem Glas zwei Kreise auf das Buntpapier zeichnen und ausschneiden.
- 3** Einen Kreis auf eine Öffnung der Klopapierrolle kleben.
- 4** Überstehenden Rand mindestens 10 Mal einschneiden und am Rand der Klopapierrolle festkleben.
- 5+6** Mit Reis, Linsen, Sand, Kieselsteinen füllen und die zweite Seite ebenso verschließen.
Damit alles gut hält, die Laschen noch einmal mit Klebeband fixieren.
- 7** Jetzt kannst du den Rest der Rassel bekleben oder anmalen, wie es dir gefällt.
- 8** fertige Rassel

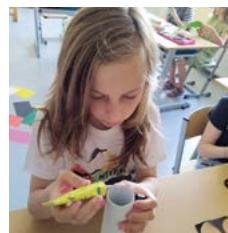
1



2



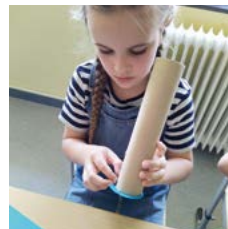
3



4



5



6



7



8



Die Jungschar ist wieder da!

Seit April ist die Jungschar in Bad Gams wieder aktiv. An jedem letzten Freitag im Monat (ab 15.30 Uhr) stehen die Türen des Pfarrheims für Jugendliche und Kinder ab 6 Jahren offen. Die Kinder sind eingeladen, Erlebnisse in der Gruppe und der Natur zu machen. So lernen sie sich aktiv in ihre Gruppe einzubringen und ihr Selbstvertrauen wird gestärkt. In der Gemeinschaft soll Gott und seine Botschaft für die Kinder erlebbar werden. Wir spielen, basteln, singen und erzählen.

Auch Ausflüge und spannende Projekte sind geplant.

Ab September möchte die Jungschar sich dann 14-tägig treffen. Die Jungschargruppe freut



sich, wenn noch viele neugierige Gesichter dabei sein wollen!

Kontakt Andrea Novak (0664-5432694) und Anja Schwarzl (0660-1599242)

Anja Schwarzl



Stainzer und Bad Gamser Ministrant:innen machen gemeinsame Sache

Am Samstag, dem 22. April trafen sich Stainzer und Bad Gamser Ministranten um 10 Uhr zu einem Besuch im Jagdmuseum Stainz. Unter der Führung von Dorothea wurde den Ministranten die Geschichte der Jagd von der Steinzeit bis in die Gegenwart nähergebracht.

Danach gab es Pizza für alle im Pfarrheim. Nach dem üppigen Essen wurde gemeinsam im Pfarrgarten gespielt.

Beim Abholen gab es für die Eltern der Ministranten noch Kaffee und Kuchen.

Es war an diesem Tag schön zu sehen, wie sich die Ministranten aus beiden Pfarren bei Spiel und Spaß verstanden haben.

Das Ministrantenbegleiterteam mit Pfarrer Marius Enasel dankt den Ministranten für ihren tollen Einsatz bei den diversen Messfeiern.

**Falls jemand Lust hat auch zu ministrieren – Ihr seid dazu recht herzlich eingeladen.
Die nächste Ministrantenstunde findet am 15.09.2023 um 15 Uhr 30 im Pfarrheim Stainz statt.**



Katholische
Frauenbewegung



Kreuzweg am Kalvarienberg

Um unseren schön gelegenen Kalvarienberg nicht ganz in Vergessenheit geraten zu lassen, bot die Kath. Frauenbewegung der Bevölkerung an, den Kreuzweg in der Fastenzeit an diesem Ort zu beten. Diesem Aufruf sind sehr viele gefolgt. Es war ein Kreuzweg besonderer Art, da unser Kalvarienberg aus Rosenkranzstationen besteht. Wir begannen bei der Kalvarienbergkirche bis zur Kreuzigungsgruppe. Die Stationen entlang wurde gebetet und gesungen. Jeder konnte dabei seinen Gedanken



nachgehen und sich im Glauben vertiefen. Die letzte Station war „Christus an der Geiselsäule“. Für einen geselligen Ausklang sorgte die KFB mit einer Agape vor der Kirche.

Maibeten – Jürgenkapelle

Ein wunderbarer Brauch ist das „Maibeten“ zur Ehre der Mutter Gottes bei den Kapellen und Kirchen. In Ettendorf bei der Jürgenkapelle wird dies noch aufrechterhalten, es findet im Mai jeden Sonn- und Feiertag abends statt. Am Pfingstmontag lud die KFB mit anschließender Agape dazu ein. Sehr zahlreich wurde der Einladung Folge geleistet, besonders die FF Ettendorf mit der Jugend war zur Freude aller stark vertreten.

Johanna Theißl



Fotos: Theißl

Wallfahrt Maria Osterwitz





+ PFARRER ALOIS GREINER

Das Requiem wurde von Generalvikar Erich Linhardt zelebriert. Als Zeremoniar wirkte Pfarrer Lic. theol. Marius Enășel, die einführenden tröstlichen Worte, dass der Tod den Beginn eines neuen Lebens darstelle, sprach Seelsorgeraumleiter Kanonikus Friedrich Trstenjak.

Die Einbettung des Verstorbenen in eine religiöse Familie wurde durch die Lesung von Felix Hacker und die Predigt von Mag. Josef Hacker, beide Cousins, offenbar. „Er war sehr heimatverbunden“, verwies der Prediger auf einen Geistlichen und drei geistliche Schwestern in der Familie. Als ältestes von zwölf Kindern habe er Kriegserfahrung machen müssen. Mit 17 sei er in das Bischöfliche Seminar eingestiegen und 1957 im Grazer Dom zum Priester geweiht worden. „Mit seinem bescheidenen Leben hat er sein geistliches Testament umgesetzt“, sprach Josef Hacker von der unermüdlichen Verbreitung des Wortes Gottes und des Glaubens als Schutzschild.

Herr Generalvikar Erich Linhardt brachte den Brief von Diözesanbischof Dr. Wilhelm Krautwaschl zur Verlesung, in dem er sich für das Engagement des Priesters bedankte. Er zählte die pfarrlichen Stationen als Kaplan in Wolfsberg i.Schw., Bad Gams, Feldbach, St. Stefan und als Pfarrer vom 1975 bis 1998 in St. Martin i.S. auf. „Er war beliebt in allen Bevölkerungsschichten“, bezeichnete er ihn als eine Stütze der Diözese, deren Lebensweg es war, Jesus kennenzulernen und die Macht der Auferstehung zu vermitteln. Nach der zweiten Einsegnung wurde der Leichnam zum Friedhof gebracht, wo er im Priestergrab bestattet wurde.

Gerhard Langmann

Stainz

Zu Gott heimgekehrt

Erna Klug 91 J.
Waltraud Schnitter 60 J.
Maria Painsi 86 J.
Maria Öxl 93 J.
Franz Grill 72 J.
Anna Fuchs 68 J.
Paula Jochum 87 J.
Josefa Maier 67 J.
Hugo Krois 95 J.
Margareta Platzer 89 J.
Erika Eibel 72 J.
August Tomberger 84 J.
Anna Sommer 92 J.
Siegfried Schwarzl 59 J.
Florian Primus 91 J.
Herbert Golob 83 J.
Pfr. GR Alois Greiner 94 J.
Anna Baader 73 J.
Alexander Schranger 60 J.
Helga Fliesser 70 J.
Johann Kormann 76 J.

Von dem Menschen, den du liebst,
wird immer etwas
in deinem Herzen bleiben.

Etwas von seinen Träumen,
etwas von seiner Hoffnung,
etwas von seinem Leben,
alles von seiner Liebe.

Bad Gams

Zu Gott heimgekehrt

Monika Truschneegg 58 J.
Rupert Größbauer 70 J.
Ferdinand Mally 84 J.
Dr. Werner Ernst Salmhofer 64 J.
Cäcilia Nebel 87 J.
Maria Schauerl 94 J.
Johann Deutschmann 86 J.

Caritas

Augustsammlung 2023 Hilfe gegen den Hunger

Die Auswirkungen des Klimawandels sind nicht nur in Österreich immer deutlicher spürbar. Auch im globalen Süden verschiebt sich das Gleichgewicht - immer längere Dürreperioden bedeuten extremer werdende Niederschlagsereignisse woanders. Während im Norden Kenias die Felder vertrocknen und das Vieh verdurstet, wird tausend Kilometer westlich im Südsudan alles überflutet und das Vieh von den Fluten mitgerissen. Das Ergebnis für die Menschen ist das gleiche - die Ernte fällt aus, Nutztiere sterben, die Böden werden unfruchtbar und Lebensmittelpreise explodieren. Die ohnehin geringen Wasserreserven werden aufgebraucht.

Als Caritas helfen wir Menschen, ihre Familien auch in der größten Not mit Essen und Wasser zu versorgen und Strategien gegen den Klimawandel zu entwickeln. Bitte unterstützen auch Sie unseren Kampf gegen den Hunger!

SPENDENKONTO

Steiermärkische Sparkasse
IBAN: AT08 2081 5000 0169 1187

Wortgottesfeierleiter:innen

Am Sonntag, 9. April 2023, wurden zwei neue Wortgottesfeierleiterinnen in der Pfarre Bad Gams vorgestellt. Anna und Gertrude Gstarz haben gemeinsam mit mehreren Freiwilligen aus dem Seelsorgeraum in der Zeit von Februar bis März 2023 die Ausbildung absolviert. Pfarrer Marius Enäsel hat ihnen im Rahmen der Hl. Messe feierlich ihre Urkunden überreicht und sich recht herzlich für die Bereitschaft bedankt. Die Pfarre ist sehr froh und stolz, dass es neben den bereits erfahrenen Wortgottesfeierleitern Trude Lukas und Gottfried Lautner nun noch zwei weitere gibt.

Wir wünschen allen vieren alles Gute für ihre Tätigkeit und freuen uns, wenn Sie eine von ihnen gestaltete Wortgottesfeier besuchen!

Dorfmesse in Niedergams



FOTO- KALENDER

Stainz & Bad Gams



Palmsonntag



Osternacht



Fronleichnam Stainz



Fronleichnam Bad Gams



Alles Gute zum 40. Geburtstag, Herr Pfarrer!

TERMIN- KALENDER

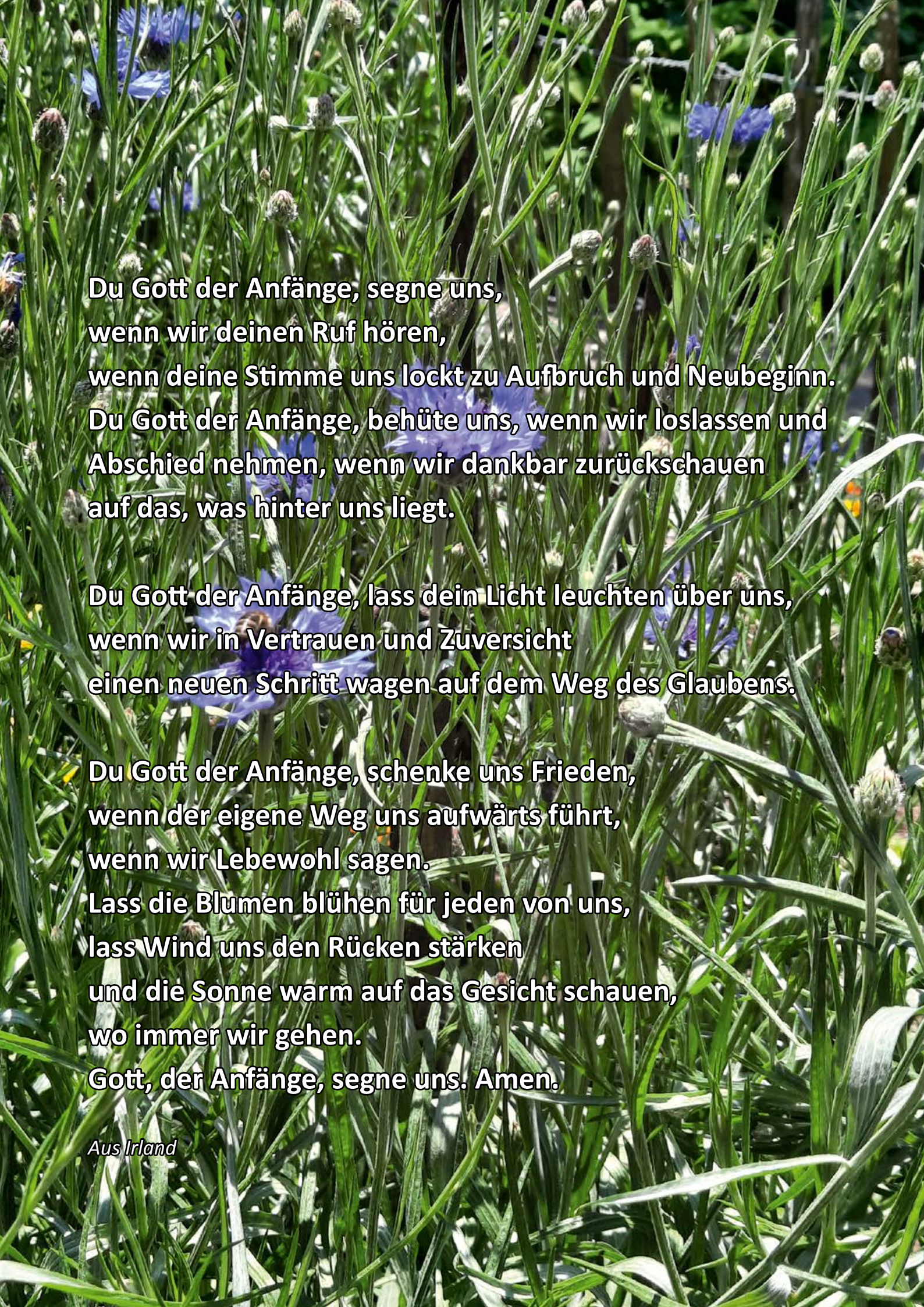
Stainz

Sonntag, 09. Juli, kein Gottesdienst, Styriarte
 Sonntag, 16. Juli, 10:00, Hl. Messe
 Samstag, 22. Juli, 18:15 Anbetung,
 19:00 Hl. Messe
 Sonntag, 23. Juli, 10:00, Kinder-Wort-Gottes-
 Feier
 Sonntag, 30. Juli, 10:00, Hl. Messe
 Sonntag, 06. August, 10:00, Hl. Messe
 Sonntag, 13. August, 10:00, Hl. Messe,
 Trachtensonntag
 Maria Himmelfahrt, 15. Aug., 10:00 Hl. Messe
 Samstag, 19. August, 19:00 Hl. Messe
 Sonntag, 20. August, 10:00, Wort-Gottes-Feier
 Samstag, 26. August, 19:00, Hl. Messe, Radio
 Sonntag, 27. August, 10:00, Hl. Messe,
 Radiogottesdienst
 Sonntag, 03. September, 10:00, Hl. Messe
 Sonntag, 10. Sept., 10:00, Hl. Messe
 Samstag, 16. Sept., 18:30 Hl. Messe
 Sonntag, 17. Sept., 10:00 Wort-Gottes-Feier
 Sonntag, 24. Sept., 10:00 Hl. Messe,
 Erntedank
 Sonntag, 01. Oktober, 10:00 Hl. Messe
 Samstag, 07. Oktober, 18:30 Hl. Messe
 Sonntag, 08. Oktober, Messe in Bad Gams
 Samstag, 14. Oktober, 18:30 Hl. Messe
 Sonntag, 15. Okt., 10:00 Wort-Gottes-Feier
 Sonntag, 22. Oktober, 10:00 Hl. Messe
 Ehejubilaresonntag
 Sonntag, 29. Okt., 10:00 Hl. Messe
 Mittwoch, 01. November, 10:00 Hl. Messe
 Donnerstag, 02. November, 18:30, Hl. Messe

Bad Gams

Sonntag, 09. Juli, 8:30, Hl. Messe
 Sonntag, 16. Juli, 8:30, Wort-Gottes-Feier
 Sonntag, 23. Juli, 8:30, Hl. Messe
 Sonntag, 30. Juli, 8:30, Hl. Messe
 Sonntag, 06. August, 8:30, Hl. Messe,
 Sonntag, 13. August, Wort-Gottes-Feier
 Maria Himmelfahrt, 15. Aug, 8:30 Hl. Messe
 Sonntag, 20. August, 10:00 Hl. Messe,
 Pfarrfest
 Sonntag, 27. August, 8:30, Wort-Gottes-Feier
 Sonntag, 03. September, 8:30, Hl. Messe
 Sonntag, 10. Sept. 8:30, Wort-Gottes-Feier
 Sonntag, 17. Sept., 8:30, Hl. Messe,
 Mariä Namen Sonntag mit ÖKB
 Sonntag, 24. Sept., 8:30 Hl. Messe im
 GamsBad mit MGv
 Sonntag, 01. Oktober, 8:30 Hl. Messe,
 Erntedank
 Sonntag, 08. Oktober, 8:30 Hl. Messe
 Sonntag, 15. Oktober, 8:30 Hl. Messe,
 Ehejubilaresonntag
 Sonntag, 22. Oktober, 8:30 Hl. Messe
 Sonntag, 29. Oktober, 8:30 Hl. Messe
 Mittwoch, 01. November, 8:30 Hl. Messe
 Donnerstag, 02. November, 9:00 Hl. Messe

**ALLE AKTUELLEN TERMINE FINDEN SIE AUF DER PFARRHOMEPAGE <https://stainz.graz-seckau.at>
 ODER IM SCHAUKASTEN!**



Du Gott der Anfänge, segne uns,
wenn wir deinen Ruf hören,
wenn deine Stimme uns lockt zu Aufbruch und Neubeginn.
Du Gott der Anfänge, behüte uns, wenn wir loslassen und
Abschied nehmen, wenn wir dankbar zurückschauen
auf das, was hinter uns liegt.

Du Gott der Anfänge, lass dein Licht leuchten über uns,
wenn wir in Vertrauen und Zuversicht
einen neuen Schritt wagen auf dem Weg des Glaubens.

Du Gott der Anfänge, schenke uns Frieden,
wenn der eigene Weg uns aufwärts führt,
wenn wir Lebewohl sagen.

Lass die Blumen blühen für jeden von uns,
lass Wind uns den Rücken stärken
und die Sonne warm auf das Gesicht schauen,
wo immer wir gehen.

Gott, der Anfänge, segne uns. Amen.

Aus Irland